

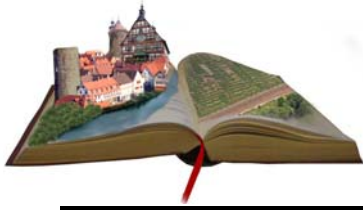
## Besigheimer Häuserbuch

---

### Entengasse 14 (ehem. Geb. Nr. 214)

Zweistockiges Fachwerkwohnhaus mit Krüppelwalmdach in Ecklage, Steinkonsolen über dem EG; laut LDA im 17. Jahrhundert erbaut.

- 1587 Der Bereich des Gebäudes ist mindestens schon im 16. Jahrhundert bebaut, wie aus dem Lagerbuch der Vogtei hervorgeht, wobei es sich zunächst um ein Vorgängergebäude handelt. Als Zinser für den Bereich Entengasse 14 ist 1587 Cyriak Köhler genannt. Köhler ist Bürgermeister in Besigheim erstmals 1552 und letztmals 1578. Seine Witwe Salome stirbt am 10. Februar 1610 im Alter von 70 Jahren.
- 1628 Als Zinser für den Bereich Entengasse 14 wird Wendel Röser genannt.
- 1654 Hans Schäfer ist als Zinser für den Bereich Entengasse 14 genannt.
- 1655 Hans Schäfer ist als Zinser für den Bereich Entengasse 14 genannt.
- 1660 Alt Hans Schäfer besitzt: *"Eine Behausung, Keller und Stallung, unden in der Statt, im Kogen, ahn der Allmandtgaßen und Bernhardt Wohlgemuthen"*. Hans Schäfers Witwe vererbt das Haus an die Söhne Hans Georg und Matthäus Schäfer. Hans Georg Schäfer kauft die Hälfte des Bruders für sich hinzu.
- 1705 Das Haus geht von Hans Jerg Schäfer an den Sohn Hans Conrad Schäfer, Weingärtner.
- 1742 Hans Conrad Schäfer vererbt das Haus je zur Hälfte an den Sohn Christian, Weingärtner, und an den Schwiegersohn Johannes Wenz, Schuhmacher.
- 1744 Christian Schäfer kauft die Hälfte seines Schwagers Wenz für sich hinzu.
- 1762 Das Haus geht an den Weingärtner Jacob Pantrion, der es teils von seiner Mutter durch Übergabe und teils durch Kauf erhält.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Nr. 214 - Ein Haus und Keller in der Enten-Gaß, ein Eck-Haus"*.
- 1794 Jacob Pantrions Witwe übergibt die Hälfte des Hauses dem Sohn Johann Jacob Pantrion, Schmied, und verkauft die andere Hälfte dem Schwiegersohn Johannes Spahr, Weingärtner.
- 1801 Johannes Spahr kauft die Hälfte des Schwagers für sich hinzu.
- 1825 Spahr verkauft zu je einem Drittel an die Schwiegersöhne Carl Ludwig Schmid und jung Ludwig Schmid, Weingärtner und den Sohn jüngst Johannes Spahr.



## Besigheimer Häuserbuch

---

- 1838 Carl Schmid verkauft seinen Anteil je zur Hälfte an Ludwig Schmid und an Johannes Spahr, von denen nun jeder die Hälfte des Hauses besitzt.
- 1854 Johannes Spahrs Erben verkaufen ihre Hälfte an den Weingärtner jung Jacob Pantrion.
- 1865 Alt Ludwig Schmid übergibt seine Hälfte an die Tochter Regine, Witwe des jung Joseph Schrempf.
- 1891 Witwe Schrempf vererbt ihre Hälfte dem Sohn jung Joseph Schrempf, Weingärtner.
- 1897 Jacob Pantrion vererbt seine Hälfte dem Sohn Gottlieb Pantrion, Weingärtner.  
Beschreibung: *"Nr. 214 - Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller (1 a 15 qm), Winkel (9 qm), in der Entengasse, neben Gottlieb Rumbolz und Konrad Saussele".*
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.